

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Tageblatt und Anzeiger).

Redaktion-Ortszeit:
"Tageblatt", Riesa.

Berichtszeit
Rz. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 166.

Montag, 21. Juli 1902, Abends.

55. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger und bei Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der Postamt. Postanstalten 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Auch Monatsabonnement werden angenommen.

Anzeigen-Ausnahme für die Nummer des Abgabetages ab Vormittag 9 Uhr ohne Gewicht.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Postamtstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Im Auktionslokal hier kommen

Donnerstag, den 24. Juli 1902,

Vorm. 11 Uhr,

ein großer Wäscheschrank mit Tisch und 1 Sophie mit Aufsatz gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, 19. Juli 1902.

Der Ger.-Vollz. des Königl. Amtsger.

Im Auktionslokal hier kommen

Freitag, den 25. Juli 1902,

Vorm. 11 Uhr,

1 Schreibsekretär, 1 Sophie, 1 Schrank mit Glasauszug, 12 eldne Rohrschläge 1 Wäscheschrank, 1 Standuhr und 1 eldne Support-Drehbank mit Sabeck gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, 19. Juli 1902.

Der Ger.-Vollz. des Königl. Amtsger.

Die zu einem Anbau in der Gusanschafft erforderlichen Erd-, Maurer- und Zimmerarbeiten werden hiermit ausgeschrieben.

Formulare zu Preiskatalogen werden im Städtebauamt zu den Herstellungskosten abgegeben.

Angebote sind verschlossen mit entsprechender Aufschrift vorzuhängen im Städtebauamt — Rathaus, Zimmer Nr. 15 — einzureichen bis

Sonnabend, den 26. Juli 1902,

vormittags 10 Uhr,

zu welcher Zeit die Öffnung der Ang. holt in Gegenwart etwa erachteter Bewerber erfolgt.

Die Auswahl unter den Bewerbern und die Ablehnung sämtlicher Angebote bleibt vorbehalten.

Der Rath der Stadt Riesa, am 19. Juli 1902.

Dr. Dehne.

Fischer.

Auction.

Mittwoch, den 23. Juli 1902, Vorm. 9 Uhr

sollen in der Haustür des gleichen Rathauses 1 Schleifiges Sophie und mehrere Herren-Meldungsstücke gegen sofortige Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Riesa, am 21. Juli 1902.

Der Vollstreckungsbeamte des Rathes der Stadt Riesa.

Schubert.

Ein schweres Schiffunglück

hat sich, wie wir heute Vormittag bereits durch Extra-Blatt bekannt geben, vergangene Nacht auf der Elbe bei Hamburg ereignet. Es ging uns heute früh darüber folgende Meldung zu:

Hamburg, 21. Juli. Der Dampfer "Primus" mit 185 Passagieren, meist Mitglieder eines Elbster Gesangvereins, wurde Nachts 1/2 Uhr bei Blankenese durch den Trosschlepper "Hansa" überrannt und durchschritten und ist sofort gesunken. Von den Passagieren wurden nur etwa 30 gerettet.

Nach den im Laufe des Tages weiter eingegangenen Nachrichten scheint aber erfreulicher Weise eine größere Anzahl Leute gerettet worden zu sein, als anfänglich verlautete, immerhin aber bleibt das Unglück noch entsetzlich genug. Die beiden uns noch vorliegenden Meldeungen lauten:

Hamburg. Neben das Unglück auf der Elbe laufen die wiederholten Nachrichten ein. Die meisten von den durch Extra-Blätter verbreiteten Meldungen entsprechen den Thatsachen nicht. Der der Hamburg-Amerikalinie gehörige Trosschlepper "Hansa" traf auf den "Primus", der angeblich zu früh vom südlichen in das nördliche Fahrwasser ausweigte, in den Maschinraum. Die "Hansa" versuchte, "Primus" aufs Land zu schieben, geriet aber wegen ihres zu großen Tiefgangs auf Grund, worauf der "Primus" abtrieb und sank. Bei diesem Manöver waren von der "Hansa" durch Anwendung von Seilen und Tauen 50 Personen gerettet worden, die von der "Hansa" ausgesetzten Boote retteten weitere 70 Personen, einige Personen erreichten schwimmend das Ufer, sodass wohl nicht mehr als 50 Personen ertrunken sind. Der Kapitän der "Hansa" wurde von der Hafenpolizei vernommen, aber wieder freigelassen, da ihm offenbar keine Schuld beigeumessen ist. 18 Leichen sind in Blankenese und Schulau angetrieben. Drei Leichen sind an der Unfallstelle anwesend, um die Leichen zu bergen.

Hamburg. Neben das Dampferunglück bei Nienstedten wird noch gemeldet: Der Passagierdampfer "Primus" fuhr mit den Mitgliedern des Gefangenvereins, ca. 180 bis 190 Personen, von Kranz ab. Unweit Nienstedten stieß er mit dem elbauwärts fahrenden großen Dampfer "Hansa" zusammen. Auf dem "Primus" explodierte sofort der Kessel, und eine größere Anzahl Passagiere wurden über Bord geschleudert. In wenigen Minuten sank der Dampfer, welcher glatt durchschnitten war. 50 bis 60 Personen wurden von herbeieilenden Dampfern schnell geborgen, auch der ebenfalls schwer beschädigte Dampfer "Hansa" beteiligte sich an der Rettung. Im Ganzen werden etwa 100 Personen vermisst. Die "Hansa" lehnte, als es vom "Primus" nichts mehr zu retten gab, in den Hafen zurück. Die Unglücksstätte liegt etwa 100 Fuß von Nienstedten entfernt. Die Nachforschungen werden deshalb eifrig fortgesetzt. Der Jammer der Hinterbliebenen ist unbeschreiblich; Kinder verloren die Eltern und Eltern ihre Kinder. Eine Untersuchung ist eingeleitet. Wie scheint, war die "Hansa" ungenügend beleuchtet. Genaues ist darüber noch nicht festgestellt.

Deutschland und Sachsisches.

Riesa, 21. Juli 1902.

Wetterprognose. (Dirig. Mitteilung vom sog. meteorologischen Institut zu Chemnitz.) Übersicht der Wetterlage in Europa heute früh: Ein ausgebreitetes Depressionssystem mit Minima unter 755 mm im N. des Erdballs und über N.D. Deutschland, bedroht den Kontinent; hoher Druck lagert über den britischen Inseln, sein Maximum im W. derselben mit mehr als 765 mm. Das Wetter ist ruhig, mild und klar; stellenweise treten Niederschläge auf, zu denen die Wetterlage weiter neigt.

Auf den in der heutigen Vellage befindlichen Artikel über: "Der heutige Stand der Wetterprognose" sei hiermit noch besonders hingewiesen.

Der Leichnam des am Montag vorher Woche beim Baden in der Elbe ertrunkenen Schulknaben Wulff ist bei Riesa angeschwommen, gelandet und nach Riesa bez. nach dem Friedhof in Orlamünde überführt worden.

Im Garten von Wulffs Hotel findet morgen Dienstag Abend großes Militärkonzert, ausgestrahlt von der Kapelle des 3. Inf.-Reg. Nr. 32, statt. Das Wetter darüber,

sowie auch über das Concertprogramm ist aus dem Anzeigenheft d. Bl. ersichtlich.

Zu dem Berichte über die jüngst in Dresden abgehaltene Bundes-Generalversammlung des Königl. Sachs. Militärvereinsbundes ist noch zu erwähnen, dass die Herren Königl. Kämmerer von Schlüpf, Geh. Finanzrat a. D. Oberbürgermeister Beutler und Generaldirektor der Königl. Sachs. Staatsbahnen von Riesa einstimig zu Bundes-Chancellen ernannt wurden. Weiter haben, wie bekannt, die Sammlungen für die Chinaländer in sächsischen Militärvereinskreisen den ansehnlichen Betrag von 17 545 M. 17 Pf. ergeben; davon sind 7723 M. 40 Pf. inzwischen als Unterstiftung veranlagt worden, der verbleibende Rest von gegen 10 000 M. soll an invalide Chinaländer (noch Art der allgemeinen Bundesunterstützung) zur Vertheilung gelangen. Anfragen und Gesuche sind in der üblichen Weise an den betreffenden Militärvereins-Befehlsvorsteher zu richten, welcher weiteres vermittelte. In der Nähe von Schwarzenberg besteht der Königl. Sachs. Militärvereinsbund ein Genesungsheim für Bundesangehörige zu errichten. Der in Permanenz erklärte Ausschuss bez. das Bundespräsidium hat das zur Schenkungswellen Überlassung angebotene Areal zunächst übernommen; sollte die Begründung des Genesungsheims sich nicht verwirklichen lassen, so würde das Areal an seinen Vorbesitzer zurückgegeben sein. Dahin wird es indessen nicht kommen; man geht vielmehr mit der Absicht wo. das Institut zu Ehren des vereinigten Bundespräsidenten Tanneur Tanneckheim zu nennen. Die von den deutschen Militär- und Kriegervereinen seiner Zeit übernommene Kriegerhäuser-Denkmal-Verschuld ist so gut wie getilgt; nur für die Wirtschaftsbürgenstadt auf dem Kriegerhäuser sind noch etwa 100 000 M. aufzubringen. Auf den Königl. Sachs. Militärvereinsbund entfällt ein voransichtlich noch zwei Jahre zu entrichtender Betrag von je 3000 M.

Auf Anordnung des Königs ist die Einberufung der auf dem letzten ordentlichen Landtag zur Entscheidung über wichtige Fragen des Städtebaus, insbesondere über die Ausstattung des äußeren und inneren Ausbaus, genügenden Zwischenabputation erfolgt. Dessen Zusammentreffen hat am Freitag Nachmittag 1 Uhr im Kunstabenteigebäude auf der Terrasse in Dresden stattgefunden.

Zu der bereits gemeldeten Auflösung des 15-jährigen Kartells wird dem "Berl. B.-A." aus Hamburg geschrieben: Der Frachtenmarkt stand unter dem Einfluss des plötzlich aufgelösten Frachtenkartells der Elbfahrtsgesellschaften. Bekanntlich hat die Dampfschiffahrt-